

Ein Gerüsteter, zwischen den Füßen der Helm. Die Rechte ist vor die Hüfte gelegt, die Linke am Degen. Zur Seite je 4 Wappen, derer

von Gedau,	von Debschütz,
von Maxen,	von Gersdorf,
von Metzradt,	von Schreibersdorf,
von Gersdorf,	von Rechenberg.

Aus der Inschrift auf dem Rande ist erkennbar:

Aō 1620 den 7 Avg . . . sehlig | lichē eingeschlaffen der Edle ges. . . . und ehren-  
vheste George v. Gedav (?) . . . wartha | im 52 Jahr seines Alters. Dem Gott genedig  
sein . . .

Am südwestlichen Eckpfeiler der Kirche.

Denkmal des Hans Friedrich (?) von Luttitz, † 1697 (?).

Sandsteinplatte, 100:184 cm messend, linke Ecke abgeschlagen.

Ein Ritter im Panzer. Der Helm liegt auf einem Tische, dessen Tuch die verwitterte Inschrift trägt. Rechts oben das Wappen der Luttitz. Am Chor, aufsen.

Von der Inschrift ist erkennbar:

Der Wohlgebohrne | Herr Hanns Friedrich | von Lutt . . . wohl meritir | ter Ritt-  
meister (?) geb. 1636 (?) in zwey . . . | geseigneter Ehe gelebet, zu Budissin gestorben  
1697 (?) . . . seines Alters 61 Jahr.

Denkmal des Wolf Heinrich von Schönberg, † 1711.

Holz, etwa 2 m breit, 250 cm hoch.

Weiß und golden bemalt. Unter dem Sockel ein Schriftband. Auf dem Sockel ein ruhender Löwe, das Schönbergsche Wappentier; darüber auf einer rankenverzierten Kartusche, von Engelchen gehalten, ein ovales, gutes Porträt eines Ritters ohne Helm. Oben das von Schönbergsche Wappen.

Die Inschrift lautet:

H. Wolf Heinrich von Schöm(!)berg auf Steiniz u. Kolbiz, des Budifs. Löbl. weiteren  
Ausschusses gewesener Senior u. Afsessor des Waisen- Amts geb. den 23. Nov. 1647  
Im Chor der Kirche. gest. den 17. Juli 1711.

Denkmal des Christoph Konrad von Nostitz, † 1715, und dessen Gemahlin.

Holz, 250 cm breit, 3 m hoch, bemalt.

Auf einem Sockel, der mit dem Schrifttuche geziert ist, sitzen seitlich eine trauernde Frauengestalt und ein weiblicher Posaunenengel mit Buch. Dazwischen auf einer von Ranken umrahmten Kartusche 3 ovale Oelporträts, auf Holz gemalt, 48 cm hoch; unten ein weibliches, und das eines Ritters im Panzer, ohne Helm, oben ein gleiches. Darüber und seitlich davon schwebende Engelchen. Oben die Wappen der von Nostitz und von Schönfeldt. Seitlich von den Bildern, oben zweimal das von Thelersche Wappen, unten die Wappen der von Poster und von Rausendorf. Nach der Inschrift war Christoph Konrad von Nostitz auf Weifsig 1677 am Tage Allerheiligen geboren, 1702 vermählt und am 1. Februar 1715 in Dresden gestorben. Seine Gemahlin, Frau Johanne Brigitte geb. von Schönfeld aus dem Hause Wachau, war am 18. Februar 1678 geboren, 1716 zum zweiten Male vermählt, und zwar mit H. Wolf Gottfried von Raufendorf auf Weifsig und Gepelzig (am 23. November 1661 geboren und am 25. April 1737 gestorben). und starb am 27. April 1756. Im Chor der Kirche.